Referat IV BGA
04. OKT. 2007
weiter an: Le
☐ m.d.B. um Rücksprache
☐ zur Kenntnis
☒ z.w.V.
☐ zur Stellungnahme
☐ Antwort zur Unterschrift
für
☐ W.
☐ Die an
OBERBÜRGERMEISTER
28. SEP. 2007 / Nr.
IV | 1 Zur Kts. | 3 Zur Stellungnahme
2 z.w.V. | 4 Antwort vor Absendung vorlegen
5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Stadtratsfraktion
BÜNDNIS 90/Die Grünen
Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 0911/ 231-5091
Telefax: 0911 / 231-2930
e-Mail: gruene@stadt.nuernberg.de

Grüne

Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Rathausplatz 2 90317 Nürnberg

Stadtrat Nürnberg
z. H. Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

26.09.2007

Verzicht auf Erhebung des Büchergeldes in Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Einführung des Büchergeldes in bayerischen Schulen durch die Staatsregierung war ein „Einstieg in den Ausstieg aus der Lehrmittelfreiheit". Sie diente als Sanierungsmaßnahme für den Staatshaushalt auf dem Rücken von Familien, Eltern schulpflichtiger Kinder und der Kommunen. Die Maßnahme wurde zudem überstürzt eingeführt und führte in der Umsetzung zu einem hohen bürokratischen Aufwand. So mussten allein in den städtischen Schulen fünf Stellen geschaffen werden, um das Einsammeln des Geldes sowie die Prüfung / Bewilligung von Befreiungsanträgen zu bewältigen.

Aktuell wird über die Abschaffung des Büchergeldes – ausgelöst durch eine entsprechende Bemerkung des designierten Ministerpräsidenten Günther Beckstein – zwischen den Kommunalen Spitzenverbänden, der Staatsregierung und den Fraktionen im Landtag heftig gestritten. Offensichtlich bestünde die Möglichkeit, die Abschaffung sofort wirksam werden zu lassen, was Kultusminister Schneider und die CSU allerdings ablehnen. Wie der Presse und der Süddeutschen Zeitung vom 26.09.2007 zu entnehmen sind, fordert insbesondere der Präsident des Landkreistages, Theo Zellner, die sofortige Abschaffung. Einzelne Kommunen – in Mittelfranken z.B. die Stadt Weißenburg – sammeln das Büchergeld für das neue Schuljahr nicht mehr ein.

Die Weigerung der Staatsregierung wird verbunden mit der Ankündigung, die Abschaffung zum Schuljahr 2008/2009 vorzunehmen, was als „billiger Trick" aufgefasst wird, die Verkündigung dieses Vorgehens in den Landtagswahlkampf einfließen zu lassen.

Wir beantragen daher, auch in Nürnberg schon dieses Schuljahr auf das Einsammeln des Büchergeldes zu verzichten und über den Bayerischen Städtetag die Staatsregierung unmittelbar zur Rückkehr zur früheren Regelung aufzufordern (Co-Finanzierung der Schulbücher aus staatlichen und kommunalen Geldern).

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Wellhöfer, Fraktionsvorsitzende
i. A.

100% Recycling-Papier